

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0499/19	Datum 05.11.2019
Dezernat: VI	Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	04.02.2020	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Umwelt und Energie	25.02.2020	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	12.03.2020	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	25.03.2020	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.04.2020	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 31, Amt 37, Amt 66, FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		
	Klimarelevanz		

Kurztitel

Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Dammbalkenverschlusses als Hochwasserschutz für den Wissenschaftshafen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt der Errichtung eines Dammbalkenverschlusses im Zuflusskanal zum Wissenschaftshafen zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung fortzuführen und die notwendigen Genehmigungen einzuholen.
3. Die Finanzierung der Kosten in Höhe von ca. 4,83 Mio. € soll mit Fördermitteln erfolgen. Hierfür werden die entsprechenden Anträge gestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	Amt 61	Pflichtaufgabe		ja	X	nein
-----------------------------	---------------	-----------------------	--	----	---	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich 61	Sachbearbeiter Frau Gerner	Unterschrift AL / FBL Herr Dr. Lerm
---	-------------------------------	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) VI	Unterschrift Herr Dr. Scheidemann
--	-----------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	16.04.2020
-----------------------------------	------------

Begründung:

Aufgrund seiner direkten Lage an der Elbe kam es im Wissenschaftshafen durch das Hochwasser 2013 zu erheblichen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur. Daher plant das Land Sachsen-Anhalt Hochwasserschutzmaßnahmen entlang des Elbufers. Gleichwohl verbleibt, bedingt durch die örtlichen Gegebenheiten, eine Lücke im Hochwasserschutz.

Maßgeblich geprägt wird der Wissenschaftshafen durch das historische Hafenbecken. Dieses ist im Norden über einen Zufahrtskanal mit der Elbe verbunden. Bei Hochwasserereignissen in den Dimensionen des Hochwassers 2013 strömt das Wasser über diesen Kanal und das Hafenbecken in den Wissenschaftshafen.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde geprüft, wie diese Lücke im Hochwasserfall verschlossen werden kann. Folgende Varianten wurden untersucht:

1. Erhöhung der Kaimauer und ggf. des Vorgeländes im Zufluss
 - 1.1 Hochwasserschutzanlage auf der Kaimauer
 - 1.2 Hochwasserschutzanlage hinter der Kaimauer
2. Temporärer Verschluss (10 Jahre) des Zufahrtskanals
3. Dauerhafte Regulierungs-/Sperrmöglichkeit
 - 3.1 Dammbalken als Notverschluss
 - 3.2 Stemmtor

In der Zusammenfassung ergibt sich folgende Beurteilung der einzelnen Varianten:

Kategorie	Variante 1		Variante 2	Variante 3	
	1.1	1.2		3.1	3.2
Schutzziel	++	++	+	++	++
Betriebs-/Unterhaltungsaufwand	0	0	-	--	--
Natur und Umwelt	0	0	--	-	-
Wohnungs- und Siedlungswesen	++	++	+	+	+
Anlieger und Grundstücke	+	+	-	0	0
Retentionsraumentwicklung	0	0	-	-	-
Gewässernutzung	0	0	--	0	0
Grund- und Drängewasser	0	0	0	0	0
Leitungsbestand	-	--	0	0	-
Öffentliche Sicherheit	++	++	+	+	+
Bautechnische Umsetzung	-	-	--	--	--
Verkehr	0	0	--	-	-
Stadtbild	+	-	-	0	0
Genehmigungsfähigkeit (denkmalschutzrechtlich)	-	-	0	0	0
Genehmigungsfähigkeit (naturschutzrechtlich)	0	0	--	-	-
Investitionskosten (brutto)	4,10 Mio. €	5,81 Mio. €	2,59 Mio. €	4,83 Mio. €	6,52 Mio. €

Bewertung:

++ stark positiver Einfluss

+ positiver Einfluss

0 kein oder marginaler Einfluss

- negativer Einfluss

-- stark negativer Einfluss

Ausgehend von dieser Beurteilung werden die drei kostengünstigsten Varianten durch die Verwaltung wie folgt bewertet: Die Variante 2 kommt gar nicht in Betracht, da aufgrund der zeitlichen Begrenzung keine dauerhafte Schutzwirkung erreicht wird. Nach Ablauf der vorgesehenen 10 Jahre bedürfte es einer neuen Hochwasserschutzmaßnahme. Somit wäre die Investition trotz der geringeren Kosten unwirtschaftlich.

Die Erhöhung der Kaimauer (Variante 1.1) wurde verworfen, da dies zwingend eine vorherige Sanierung des Mauerwerkes voraussetzt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 10 Mio EUR. Somit würden sich die Kosten erheblich steigern.

Damit stellt sich ein Dammbalkensystem (Variante 3.1) derzeit als wirtschaftlichste und nachhaltigste Variante dar. Dieses Bauwerk kann unabhängig vom Zustand der Kaimauern errichtet werden und lässt den natürlichen Zufluss in das Hafenbecken offen. Die Mitarbeiter der Feuerwehr veranlassen und koordinieren den Verschluss des Hafenbeckens im Hochwasserfall.

Mit dem Grundsatzbeschluss soll das Einverständnis des Stadtrates zur Fortführung der Planung für einen Dammbalkenverschluss sowie zur Durchführung der notwendigen Genehmigungsverfahren eingeholt werden. Im Rahmen der Planung sind auch Zufahrt und Aufstellfläche für einen Kran vorzusehen. Der Kran, der im Einsatz- und Übungsfall angemietet wird, ist zum Einbau des Dammbalkensystems notwendig. Neben dem Einsatz der Balken ist auch eine Mittelsäule aufzurichten, die dauerhaft fest auf dem Grund verankert und klappbar gestaltet werden muss.

Zur späteren Realisierung des Vorhabens sollen Fördermittel beantragt werden. Das Förderprogramm zur Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes soll hierzu eingesetzt werden. Nach den derzeitigen Regelungen dieses Förderprogramms können bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Aufwendungen gefördert werden. Der notwendige Eigenanteil wird mit Mitteln des Treuhandkontos der Entwicklungsmaßnahme Rothensee finanziert.

Die Maßnahme ist nicht klimarelevant, da es sich hier um eine Hochwasserschutzmaßnahme handelt.

Anlagen:

DS0499/19 - Anlage 1 Lageplan

DS0499/19 - Anlage 2 Systemskizze Dammbalkensystem

DS0499/19 - Anlage 3 Kostenschätzung